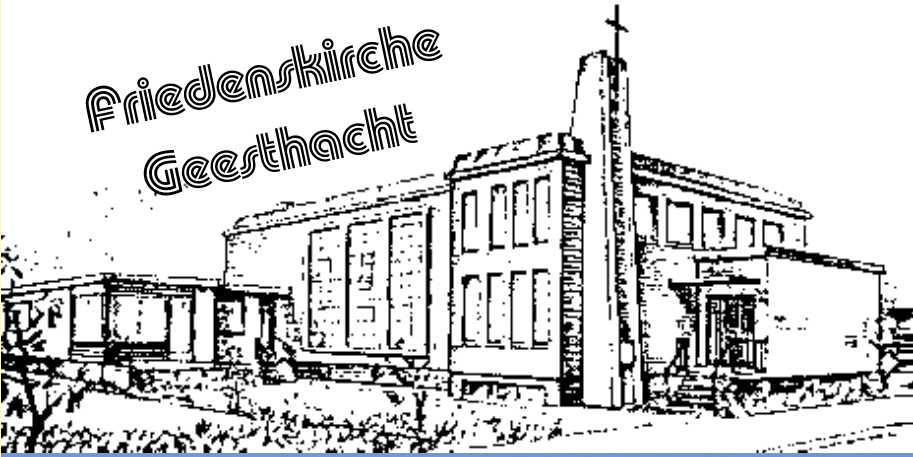


GEMEINDEBRIEF

Friedenskirche  
Geesthacht



Sommer

Nichts wie raus!



Juni  
2023

# Monatsplan Juni 2023

	<b>Juni 2023</b>	<b>Termine</b>
1.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
3.	Samstag	12-17 Uhr Straßenfest „Kreuz & Querstraße“
4.	<b>Sonntag</b>	17 Uhr Bibelmusical „Und er rennt“ <b>19 Uhr Abendgottesdienst</b> <b>P: Sophie Knopp, L: Michael Blau</b>
11.	<b>Sonntag</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>P: Uwe Rennwald (Buchholz), L: Gerhard Drewes</b>
15.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
18.	<b>Sonntag</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <b>P: Tilman Schreiber (EFB HH), L: Sophie Knopp</b>
20.	Dienstag	19 Uhr Gemeindeleitung
24.	Samstag	10 Uhr 3G-Konferenz in der EFG Norderstedt
25.	<b>Sonntag</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>P: Sophie Knopp, L: Jonas Blau</b> <b>→ anschließend:</b> <b>Jahresgemeindeversammlung</b>
27.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis
29.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich

## VORSCHAU:

**Sonntag, 02.07.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,**

**P: Sophie Knopp**

**Samstag, 08.07.: 17 & 18 Uhr Klavierkonzert mit Henning Lucius  
zur Kulturnacht**

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum  
Gottesdienst unter:*

[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



## WIE EINE BANK

### *Unterwegs*

Kräfte und **Federn gelassen.**

Gott, Du bist für mich  
wie **eine Bank** am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause.**

Deine Sonne  
scheint in mein Gesicht.

**Gestärkt** gehe ich weiter.

REINHARD ELLSEL

*Wie eine Bank*

## Gott

gebe dir vom  
**Tau** des Himmels  
und vom **Fett** der  
Erde und **Korn** und  
Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

### Lieber Leser, liebe Leserin,

diesen Segensspruch gibt Isaak seinem Sohn Jakob mit auf den weiteren Lebensweg. Er wünscht ihm göttliche Vollversorgung, Fülle und Reichtum. Regen zur rechten Zeit, reichen Ertrag und fruchtbares Land. Es soll seinem Sohn an nichts mangeln.

Doch eigentlich geht der blinde Isaak bei der Segnung davon aus, seinen erstgeborenen Sohn Esau vor sich zu haben. Jakob hat sich verkleidet und sich damit den väterlichen Segen erschlichen.

Trotzdem erfährt Jakob auf seinem Lebensweg den Segen Gottes. Zwar muss er vor seinem wütenden Bruder Esau fliehen, doch auch in der Fremde mehrt sich sein Besitz und er lebt in guten Verhältnissen. Schließlich werden sich die Brüder sogar versöhnen. Auch dies ein Zeichen des Segens Gottes.

Segen ist das Gute, das von Gott herkommt. Segen beinhaltet eine Fülle an Gutem für unser Leben, z. B. Gottes Güte, seine Nähe, sein Erbarmen, sein Heil, seine Bewahrung, seinen Frieden. Wie schön, wenn Eltern ihren Kindern den Segen Gottes zusprechen! Und wie schön, wenn wir einander in der Gemeinde immer wieder den Segen Gottes zusprechen! Ein gesegnetes Miteinander ist davon geprägt, dass wir uns gegenseitig gute und aufbauende Worte sagen und gut von und zu anderen reden.

Wenn wir einander segnen tun wir dies in dem Wissen, dass aller Segen von Gott ausgeht. Denn Gott ist der Ursprung und Spender des Segens. Er segnet uns und er will andere Menschen durch uns segnen. Wenn wir jemanden segnen, dann haben wir das Wohl des anderen nicht selbst in der Hand. Ein Segen ist und bleibt ein Wunsch.



Nicht immer geht dieser Wunsch so in Erfüllung, wie wir uns das vorstellen. Nicht immer bleiben wir vor Schicksalsschlägen und Niederlagen bewahrt. Doch all das ändert nichts an Gottes Gegenwart und seinem Beistand in unserem Leben und an seiner bedingungslosen Liebe zu jedem einzelnen Menschen. Im Glauben vertrauen wir darauf, dass Gottes Segen Böses in Gutes verwandeln kann (siehe 1. Mo 50,20).

Gottes Segen ist Kraft zum Leben. Es ist die Kraft, die wir als Menschen so dringend in unserem Leben brauchen. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt der Volksmund. Doch leben wir auch nach diesem Motto? Ich wünsche uns, dass wir wieder neu die Kraft des Segens Gottes in unserem Leben entdecken und sie einander zusprechen.

Ihre / Eure Diakonin Sophie Knopp

## Im Juni

Ich wünsche dir,  
dass du den Schatz  
deines Lebens heben  
und würdigen kannst.

Einmal nur gibt es dich  
auf der Welt.

Dein Lächeln,  
dein Händedruck,  
deine Worte.

Was du erlebt hast,  
ist einzigartig,  
unverwechselbar die Spuren,  
die du gelegt hast.

Die Welt wäre anders,  
gäbe es dich nicht.

TINA WILLMS



Andacht

## 07.05. Gottesdienst mit Sophie Knopp und Abendmahl



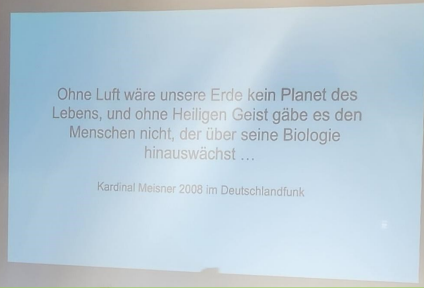
Rückblicke

## 07.05. Verabschiedung Susanna Worreschk





## 14.05. Allianz Gottesdienst im Kino



## 21.05. Gottesdienst mit Annegret Matthies



Rückblicke

Bilder: EfG Geesthacht



## **„Versöhnung erleben“ – Rückblick auf die Bundesratstagung Segensreiche Gottesdienste, inspirierende Vorträge, wichtige Entscheidungen und lebendige Gemeinschaft**

„Dich schickt der Himmel – Versöhnung erleben“ lautete das Thema der Bundesratstagung 2023, bei der die 860 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl vor Ort in Kassel als auch online teilgenommen haben.

Mit einem neuen Format, dem so genannten Preacher Slam, begann die Bundesratstagung am Mittwochabend. Sieben Künstlerinnen und Künstler brachten selbstgeschriebene poetische Texte zu Gehör. Das Publikum kürte im Anschluss den Beitrag, der es am meisten inspiriert und bewegt hatte. Gewinnerin eines von der Akademie Elstal gesponserten Stimmtrainings war die Theologiestudentin Josephine Dietz.



Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag wurde von Angehörigen der Theologischen Hochschule Elstal gestaltet. In ihrer Predigt entfaltete Rektorin Prof. Dr. Andrea Klimt das Thema Versöhnung in mehreren Dimensionen und machte deutlich, dass Versöhnung mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit der Schöpfung nur möglich ist, weil Gott die Menschen mit sich versöhnt hat.

Jonas Kakenge Mbwenga, von der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) ging in seinem Grußwort ebenfalls auf das Thema Versöhnung ein. Der BEFG hatte drei Vertreter der NBCN zur Bundesratstagung eingeladen, um die Partnerschaft zwischen dem namibischen und dem deutschen Bund voranzubringen. Joachim Gnep stellte für den Dienstbereich Mission ein neues Konzept vor, „Neue Horizonte“, das Gemeinden die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam Neues zu entwickeln.

Parallel zum Himmelfahrtsgottesdienst feierten Angehörige aller Generationen die „Kirche Kunterbunt“ zum Thema der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Dabei erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fröhlich diese neue Ausdrucksform von Kirche, indem sie einander begegneten, miteinander Gott feierten und zusammen Waffeln aßen. Dank der Mitarbeit und des Engagements vieler Ehrenamtlicher



war diese besondere Zeit, bei der Gottes Geist spürbar war, erstmals auf der Bundesratstagung möglich. Wer mehr über „Kirche Kunterbunt“ wissen möchte, um sie vielleicht auch einmal bei sich zu erleben, findet auf [www.befg.de/kirche-kunterbunt](http://www.befg.de/kirche-kunterbunt) weitere Informationen.

Um die Versöhnung mit Gottes Schöpfung ging es beim Vortrag von Pastor i.R. und Autor Dr. Heinrich Rust am Donnerstagnachmittag. Gerade Christinnen und Christen sind seiner Ansicht nach gefordert, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Dies begründete Heiner Rust ausführlich mit biblisch-theologischen Grundlagen und forderte, die klassischen Säulen der Gemeindegemeinschaft – Anbetung, Gemeinschaft, Evangelisation, Diakonie und Lehre – um Frieden und Gerechtigkeit sowie Bewahrung der Schöpfung zu ergänzen.

Das Thema wurde im Workshop des Beirats „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ aufgenommen und in den Kleingruppen „Lokale Vernetzung“, „Schöpfungsspiritualität“, „Schöpfungsleiter“ und „Praktischer Einsatz für Umwelt und Schöpfung“ innerhalb des Workshops weiter vertieft. Um den Blick nachfolgender Generationen auf die frühen Täufer und die Relevanz des Täuferturns für die Gegenwart ging es beim Workshop Täufergedenken. Der BEFG-Fachkreis Christen und Muslime brachte mit seinem Workshop christliche und muslimische Perspektiven in den Dialog. Mit Taufbegleitung und Mentoring beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gleichnamigen Workshops, der von der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung (GGE) im BEFG veranstaltet wurde.

Igor Bandura, Vizepräsident des ukrainischen Baptistenbunds, war als Gast am Himmelfahrtstag auf der Bundesratstagung. In einem Grußwort per Zoom schilderte die großen Herausforderungen und schweren Nöte, mit denen die Ukrainerinnen und Ukrainer am 449. Tag des Angriffskriegs durch Russland zu ringen haben.

„Wie kann Versöhnung funktionieren und wie vielleicht auch nicht?“ Unter dieser Fragestellung stand der Abend mit inspirierenden Gästen am Himmelfahrtstag. Der Theologe und Berater Eberhard Jung stellte ins Zentrum seines Impulsvortrags, dass Versöhnung im zwischenmenschlichen Bereich immer ungefragt Vergebung voraussetzt – so wie Gott die Welt mit sich versöhnt hat, ohne vorher zu fragen, ob die Welt sich überhaupt versöhnen lassen will. Die Beraterin Birgit Kersten-Regenstein machte in ihrem Vortrag deutlich, dass es wohl nie eine perfekte Versöhnung zwischen den Menschen gibt. Sie stellte aber einige Wege vor, wie es in Gemeindekonflikten zu einer imperfekten Versöhnung kommen kann.



Bild: [www.befg.de](http://www.befg.de)

Magloire Kadjo, Regionalrepräsentant von EBM INTERNATIONAL für das Zentrale Afrika und Sierra Leone, berichtete im Interview anschaulich von Versöhnungsprozessen zwischen verschiedenen Ethnien und

zwischen Christen und Muslimen in seinem Land. Die Versöhnung von Angehörigen unterschiedlicher Religionen war auch Thema des Gesprächs mit Dr. Judson Pothuraju, EBM-Regionalrepräsentant für Indien. Er erzählte außerdem, wie er als Versöhner tätig ist.

Dr. Michael Bendorf gestaltete am Freitag eine Bibelarbeit zum Thema „Versöhnt mit der eigenen Lebensgeschichte“, Anja Bär, Benedikt Elsner, Dennis Sommer und Anja Neu-Illg nahmen live vor Publikum einen Bibel-Podcast zu Apostelgeschichte 15, 36-41 auf. Eine interaktive Bibelarbeit zu Kolosser 1 wurde von Sam Mail und Simon Werner gestaltet. „Bibel teilen“, eine besonders hörende Art, die Bibel zu lesen, bot Heike Beiderbeck-Haus an. Die Bibelarbeit am Samstag zu 2. Korinther 5,18 wurde von der mennonitischen Pastorin Andrea Lange gestaltet.

Am Freitagabend begeisterte ein Chorkonzert mit einer vielfältigen Liedauswahl die Zuhörerinnen und Zuhörer vor Ort. Mit dabei war der Gospelchor „UpToYou“, aber auch andere Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Bundesgebiet. Erklärtes Ziel der war es, diese sangsfreudigen Menschen zu sammeln, um Gemeinschaft zu erleben, und sie dann als Botschafter und Botschafterinnen nicht nur mit der besten Nachricht der Welt, sondern auch mit begeisternden Liedern nach Hause zu schicken, die sie in ihre Ortsgemeinden weitertragen können.

Zum Stichtag am 31. Dezember 2022 hatte der BEFG insgesamt 73.878 Mitglieder. Das sind 2,49 Prozent weniger als im Vorjahr. Einerseits haben die Taufen um 13 Prozent und die Zugänge insgesamt um 5,5 Prozent über dem Vorjahr gelegen. Auf der anderen Seite gab es leider auch viele Menschen, die aus ihrer Gemeinde ausgetreten sind oder gestrichen wurden.

Fünf Gemeinden wurden vom Bundesrat neu in den Bund aufgenommen: die EFG Barth (Windflüchter – Gemeinschaft die stark macht!), die EFG Eich (Herzfabrik – Kirche fürs Vogtland), die EFG Fehmarn, die Erlebt Gemeinde Landau und die EFG Potsdam (erlebt – Kirche für Potsdam). „Das Evangelium verkündigen und Gemeinde bauen: Das stärkt unsere Gemeinschaft“, freute sich BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba bei der Aufnahme. Alle Gemeinden bekamen als Zeichen der Verbundenheit ein Abendmahlsgeschirr überreicht. Drei Einrichtungen wurden in den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem Bund aufgenommen: das Evangelisch-Freikirchliche Diakoniewerk Mühlheim an der Ruhr, das Leben teilen – Bildungs- und Sozialwerk der Kirche im Hof in Kassel und die Stiftung Christliches Altenheim Lützel.

Wie in jedem Jahr wurden auf der Bundesratstagung auch die Ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt, die seit dem letzten Bundesrat in den Dienst gegangen sind. Insgesamt sind 21 Frauen und Männer in pastorale und diakonische Aufgaben im BEFG berufen worden. Der Bundesrat verabschiedete zudem eine neue Ordnung zum Dienstrecht für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten. Die geänderte Fassung der Ordnung zum Dienstrecht des Bundes, die zukünftig ausschließlich für die Ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten soll, wurde ebenfalls vom Bundesrat verabschiedet.



Bild: [www.befg.de](http://www.befg.de)

In ihrem Bericht an den Bundesrat ermutigten BEFG-Präsident Michael Noss und BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba dazu, mit Christus in der Mitte versöhnt und versöhnlich beieinanderzubleiben und das Evangelium nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. „Zunächst sind wir

dankbar und hoffnungsfroh im Blick auf so vieles, was in unseren Gemeinden geschieht“, sagte Christoph Stiba zu Beginn des Berichts. „Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und hauptamtlich dafür, dass die Menschenfreundlichkeit Gottes und das Evangelium von Jesus Christus sichtbar, erlebbar und erfahrbar werden. Das ist eine wahre Freude.“ Die Stärke des BEFG und seiner Gemeinden sei der Kongregationalismus, die Selbstständigkeit der Ortsgemeinde. „Wir predigen das Evangelium nicht nur, wir leben es auch, wenn wir uns als christusgläubige Menschen zeigen, Position beziehen und zur Versöhnung nicht nur einladen, sondern sie auch beherzt leben“, so Stiba. Michael Noss ermutigte die Anwesenden, immer wieder neu gegenseitige Annahme zu üben und die Menschen in den Blick zu nehmen, „die unsere besondere Fürsorge brauchen“. In dem Zuge erinnerten Präsident und Generalsekretär an die Diakonissen der Bethel-Schwesternschaft. Sie befinden sich in einem Rechtsstreit mit der Geschäftsleitung des Gesundheitswerks Bethel. Daher forderten beide die Bundesgemeinschaft auf, in ihrer Solidarität ihnen gegenüber nicht nachzulassen und sie im Gebet zu unterstützen.

Michael Noss wurde auf der Bundesratstagung als Präsident des BEFG mit knapp 86% der Stimmen von den Delegierten wiedergewählt. Neu in das Präsidium gewählt wurden Veronika Richter, Henrike Ochterbeck, Dr. Christiane Kaden und der Dr. Michael Rohde. Wiedergewählt wurden Dorothee Oesemann und Volker Bohle. Nicht zur Wiederwahl stellten sich Lea Herbert, Veit Claesberg und Cornelia Gerlach. Dirk Zimmer konnte nicht wiedergewählt werden, da er bereits drei Amtszeiten absolviert hat.



Bild: [www.befg.de](http://www.befg.de)

Das zurückliegende Haushaltsjahr im BEFG konnte mit einem leichten Plus von 8.000 Euro abgeschlossen werden. Die Haushaltsplanung 2023 beeinflussen gestiegene Energiekosten, erhöhte Personalaufwendungen aus den Tarifabschlüssen, die Inflation sowie rückläufige Bundesbeiträge. Dies führt zu vermehrten Rücklagenauflösungen, die mit 741.000 Euro so hoch sind wie nie. Allerdings, so betonte es der kaufmännische Geschäftsführer unseres Bundes Volker Springer, betreffen Dreiviertel davon Investitionen in die Zukunft – in Projekte wie „Unser Bund 2025“, Ausbildungsförderung, das Projekt:Revitalisierung und Gemeindegründungen. Der Bundesrat legte den Bundesbeitrag, den die



Gemeinden an den Bund zahlen, für 2024 auf 77 Euro pro Mitglied und Jahr fest.

Der Strukturprozess „Unser Bund 2025“ wurde auf der Bundesratstagung ausführlich präsentiert, und viele Rückmeldungen wurden gesammelt. „Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“ ist ein Erneuerungsprozess für die Strukturen unseres Bundes. Ziel ist es, die Strukturen des BEFG so zu gestalten, dass sie den einzelnen Gemeinden besser und direkter dienen. Es sollen Zukunftsperspektiven erarbeitet werden, die einen größtmöglichen Nutzen für die lokale, regionale und überregionale Arbeit darstellen. Dabei gibt es acht Strukturfelder, die für den Prozess von besonderer Bedeutung sind: die Organisationsform des Bundes, die Bundesgeschäftsstelle und die Dienstbereiche, das Gemeindejugendwerk (GJW) und junge Gemeinde, die theologische Ausbildung, die regionale Ebene mit den Landesverbänden und den Landes-GJW, die Leitung des BEFG (Präsidium und die Bundesgeschäftsführung), das Entscheidungsorgan „Bundesrat“ sowie die Finanzen des BEFG. Wichtig bei diesem Prozess ist, dass sich möglichst viele aus der Bundesgemeinschaft daran beteiligen. Weitere – und laufend aktualisierte – Informationen dazu gibt es unter [www.befg.de/2025](http://www.befg.de/2025).

Wie bei jeder Bundesratstagung gab es auch wieder einen Ausstellungensbereich mit Ständen, an den verschiedene Gruppen ihr Angebot vorstellten und mit den Leuten ins Gespräch kamen. Zum gemütlichen Beisammensein dienten die Lounges am Abend.

Ihren Abschluss fand die Bundesratstagung am Sonntag mit einem gemeinsamen Bundesgottesdienst, der live aus der EFG Kassel-Möncheberg übertragen wurde.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 8. bis 11. Mai 2024 statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

## Präsidium nach der Wahl



v.l.n.r.: Dr. Christiane Kaden, Corinna Zeschky, Dr. Michael Rohde, Volker Bohle, Andrea Kallweit-Bensel, Michael Noss, Henrike Ochterbeck, Veronika Richter, Patricia Kabambay-Nkossi, Alexander Rockstroh, Dorothee Oesemann, Natalie Georgi, Eckart Müller-Zitzke (Foto: David Vogt)

## **Straßenfest am 3. Juni von 12-17 Uhr**

Herzliche Einladung zum Straßenfest für Kinder und Familien „Kreuz und Querstraße“, welches am **Samstag, dem 03.06. von 12-17 Uhr** in und um unsere Gemeinde stattfinden wird.

Was bieten wir Schönes an?

Spiel & Spaß (Hüpfburg, Bungee-Run, Bull-Riding & Co.)

Essen & Getränke (Leckerer vom Grill, Salate, Crêpes, Kaffee, Tee, Kuchenbüffet, Kaltgetränke)

Impuls zum Thema „Volle Pulle Leben“ und Musik

Bibel-Musical der Gruppe „Hosianna“ – Titel: „Und er rennt“

Wir rechnen mit ca. 150 Personen.

Seid dabei!

Ladet gerne Gäste ein!

Verweilt, hüpft, unterhaltet euch u/o packt mit an!

Bei Rückfragen meldet euch gerne bei Michael Blau oder Sophie Knopp.



Vorschau / Aktuelles

## Abendgottesdienst am 4. Juni

Am Sonntag nach dem Straßenfest laden wir um 19 Uhr zum Abendgottesdienst zum Thema „Mit dir kann ich fliegen“ ein.

## Gemeinsam Gemeindegestaltung gestalten - Konferenz in Norderstedt am 24. Juni

Samstag 24.06.2023



**3G KONFERENZ**  
Zeitenwende  
FÜR  
GEMEINDELEITUNGEN,  
ENGAGIERTE UND  
INTERESSIERTE

IMPULSE  
GOTTESDIENST  
WORKSHOPS



Pastor  
Carsten Hokema



„kochender Pastor“  
Mauricio Carvalho



Musikreferent  
GJW ND  
Robin Zabel



Pastor, Podcaster  
und Vordenker  
Jens Stangenberg

Hier  
anmelden



Anmeldekosten: 20 € je Person  
Einlass: 09:00 Uhr  
Veranstalter: Landesverband Norddeutschland  
Anmeldung ab: 08.05.2023  
Beginn: 10:00 Uhr  
Veranstaltungsort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Anmeldeschluss: 16.06.2023  
Wiesenstraße 12/14  
22850 Norderstedt



## **Jahresgemeindeversammlung am 25. Juni nach dem Gottesdienst**

Am **Sonntag, 25.06.** findet im **Anschluss an den Gottesdienst** unsere diesjährige Jahresgemeindeversammlung statt. Zur Mittagszeit wird es eine Stärkung für die hungrigen Mägen geben. Die Tagesordnung hängt zu gegebener Zeit im Foyer aus. Neben den üblichen wichtigen Themen, wird es auch um ein neues Logo und einen neuen Briefkopf für unsere Gemeinde gehen. Die Entwürfe können sich sehen lassen. Seid gespannt! 😊

Herzliche Einladung dabei zu sein, mitzudenken, mitzureden, mitzugestalten und mitzuzentscheiden!

„Der Leib ist nicht ein Glied, sondern **viele**“ (1. Korinther 12,14).

Schön, wenn dies durch rege Beteiligung an unserer Jahresversammlung sichtbar wird.

### **Gemeindefreizeit - Finanzinfo**

Unsere Gemeindefreizeit findet vom **08.-10.09.2023 im Christophorushaus in Bäk am Ratzeburger See** statt. Es sind noch Plätze frei - herzlich eingeladen!

#### **Am 18. Juni endet die Anmeldefrist!**

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen ist es notwendig, dass wir von allen Teilnehmenden eine **Anzahlung von 50€** benötigen. Zusätzlich könnt ihr sehr gerne die Anzahlung in kleinen Raten weiter aufstocken. Wir gehen zzt. von mindestens 180€ Gesamtkosten pro Person aus.

Bitte überweist die Anzahlung und ggfs. weitere Raten auf das Gemeindekonto (siehe Impressum).

**Verwendungszweck: Name der einzahlenden Person, Zusatz: Gemeindefreizeit 2023**

Weitere Infos zu den Gesamtkosten der Freizeit, Thema, Programm, usw. folgen. Rückfragen zur Gemeindefreizeit bitte an Tanja Pein und Marion Rosomm-Grolms.



## „Sei stark und sei mutig, denn der Herr geht mit dir!“

(Open Doors, Kelkheim) – Auf ihrer Suche nach Frieden mit Gott hatte die heute 29-jährige Lisa\* aus Südostasien viele Hindernisse zu überwinden. In ihrer Familie gab es keinen Frieden, sondern viel Streit. Ihre Mutter heiratete nacheinander drei Männer, doch Liebe und Sicherheit fanden Lisa und ihr Bruder weder bei ihrer Mutter noch bei ihnen. So setzte Lisa ihre ganze Hoffnung auf Gott.



Lisa aus Südostasien muss ihren Glauben an Jesus geheim halten

### Die schwierige Suche nach Wahrheit und Frieden

Diese Als Lisa, die in einer muslimischen Familie aufwuchs, 12 Jahre alt war, ließ sich ihre Mutter wegen der Konflikte in der Familie zum ersten Mal scheiden. Der neue Ehemann verging sich an Lisa, doch die Mutter glaubte Lisa und ihrem Bruder nicht, der den Vorfall beobachtet hatte. Vielmehr verließ sie die beiden Kinder, die von da an völlig auf sich allein gestellt waren. Nun musste Lisa sich und ihren Bruder versorgen, geriet dabei aber an Kriminelle und verkaufte illegale DVDs. Erst als sie dabei erwischt und verhaftet wurde, wandte sich ihre Mutter wieder ihren Kindern zu und bezahlte die Kautions für Lisas Freilassung. Die Mutter war inzwischen mit einem Imam verheiratet. Um Anerkennung bei ihm und ihrer Mutter zu finden, versuchte Lisa alle Regeln des Islam zu befolgen. Sie kehrte wieder zurück in die Schule, die sie erfolgreich abschloss, um anschließend zu studieren.

Jesus hatte Lisa längst im Blick und bald lernte sie eine junge Mitsudentin kennen, die Christin war. „Meine Freundin verstand meinen Wunsch, Gott kennenzulernen, und lehrte mich Gottes Wort. Ich wollte die Wahrheit finden.“ Weil ihre Mutter und der Stiefvater sie jedoch nicht länger finanziell

unterstützen konnten, musste Lisa erneut einen Rückschlag verkraften und kurz vor dem Ende ihr Studium abbrechen und zu ihnen ziehen. Von Lisas neuem Glauben wussten sie nichts. „Mein Stiefvater ist ein Imam. Würde er von meinem Glauben erfahren, würde er sicher die Behörden alarmieren. Der Islam verbietet den Glaubenswechsel; also werden die Behörden mich holen“, sagte Lisa. Statt Studium musste sie nun arbeiten. Einige Jahre vergingen.

### **Bereit zu vergeben und zu lieben**

Lisa setzte all ihre Hoffnung auf Jesus, sie betete viel und lernte Gottes Zusagen immer besser kennen. Schließlich erfuhr ein lokaler Partner von Open Doors von Lisas Lage und stellte finanzielle Hilfe bereit. Lisa konnte endlich ihr Studium abschließen und arbeitet heute als erfolgreiche Führungskraft in der Rechtsabteilung eines internationalen Unternehmens.

Lisa hatte ihren Eltern längst vergeben und entschied, ihren arbeitslosen und psychisch kranken Vater bei sich in der Wohnung aufzunehmen, obwohl sie deshalb erneut ihren Glauben verbergen muss: Sie kann keine Anbetungsmusik in der Wohnung hören, kein offenes Gebet sprechen und die Bibel nur heimlich lesen. Doch sie ist Teil einer Hauskirche und wächst im Glauben. Auf die Frage, wie sie all diese schweren Jahre durchstehen konnte, antwortet Lisa, dass ein Bibelwort aus 5. Mose 31,6 sie getragen habe: „Sei stark und sei mutig. Fürchte dich nicht und ängstige dich nicht vor ihnen.

Denn der Herr, dein Gott, der mit dir geht, wird dich niemals verlassen, noch versäumen.“ Bitte beten Sie für Lisa und andere Christinnen sowie suchende Musliminnen in Südostasien, denen es ähnlich ergeht.

\*Name geändert

### **Über Open Doors**

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.



## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

**... und sonst:**

- ⇒ 06.-11.06. hat unser Diakonin Urlaub
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Juli 2023: 18.06.2023



Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeinediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreterin:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

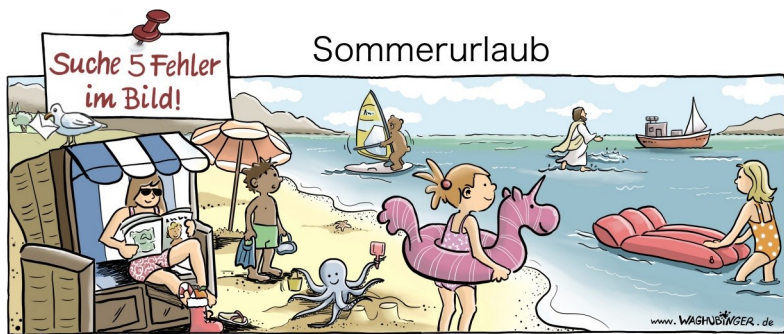
**Fotos / Graphiken**

Seite 1-15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**



Brief, Nikolausstiftel, Tintenfsch, Bär, Jesus auf dem Wasser



Angel, Springbrunnen, Schal, Gießkanne, Tablett

# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN